

Kollegen! Dieses Trauerspiel muß aufhören. Nicht allein, daß man kolossale Zeit daran verschwendet, die Uhren in Ordnung zu bringen, man verdirbt sich auch, trotz allen Beteuerns, das es bei den anderen Uhrmachern genau so ist, die Kundschaft. Das Publikum kauft heute meist Uhren in den Preislagen 40—70 bis 110 Mk., dafür kann man doch schon verlangen, daß sie gangfähig sind. Von jetzt ab werde ich folgendermaßen verfahren: Uhren kaufe ich nur unter Vorbehalt, und zwar wird jede Uhr 8 Tage in allen Lagen ausprobiert. Geht sie zur Zufriedenheit, ist es gut, geht sie nicht, bekommt sie der Lieferant zurück. Der Grossist kann es ja genau so machen. Nur auf diese Weise können wir dem Uebel entgegenzutreten, und uns vor Verlusten und Unannehmlichkeiten bewahren. Ich bitte alle Kollegen, das gleiche Verfahren einzuschlagen.

Kl.

Innungs- u. Vereinsnachrichten

Schluß der Aufnahme in diese Rubrik für Berichte am Sonnabend, für Einladungen am Montag vor dem Erscheinen. Wir bitten um größte Kürze in den Berichten

Landesverband badischer Uhrmacher

Nachdem die Verhandlungen abgeschlossen, können wir mitteilen, daß der nächste Verbandstag in Heidelberg am 6., 7. und 8. Juni stattfindet. Wie alljährlich, wird auch diesmal eine Ausstellung von Uhren, Goldwaren usw. mit der Tagung verbunden sein. Wir bitten deshalb schon jetzt mit Aufträgen zurückzuhalten, um unseren Ausstellern die Gewähr zu bieten, daß sie auf ihre Rechnung kommen. Wenn wir auf eine große Anzahl Aussteller hoffen, so ist es auch unsere Pflicht, ihnen die Spesen dadurch erträglich zu gestalten, daß wir Aufträge im Rahmen des Möglichen erteilen. An die Herren Fabrikanten und Grossisten richten wir die freundliche Bitte, durch gute Beteiligung an der Ausstellung die Tagung verschönern zu helfen. Alle Interessenten wollen sich dieserhalb an den Herrn Vorsitzenden, Juwelier Wagner in Heidelberg, wenden. Auch ein Festbuch wird erscheinen, und bitten wir ebenfalls um wohlwollende Unterstützung durch Aufgabe von Anzeigen. Meldeschluß dafür ist am 1. April. (Deckenseite 60 Mk., halbe Seite 20 Mk., ganze Seite 40 Mk.) Die Beträge wollen mit deutlich geschriebenem Text und erforderlichen Klischees an die Geschäftsstelle in Mannheim gesandt werden. Die Preise sind Mindestpreise. Zur Tagung, zur Ausstellung und zur Festschrift können nur solche Firmen zugelassen werden, die als anerkannte Firmen im Sinne unserer Bestrebungen gelten. Indem wir schon jetzt an unsere Mitglieder das Ansuchen richten, recht zahlreich zu erscheinen, glauben wir versprechen zu können, daß ihnen auch dieses Jahr wieder genußreiche Stunden in Aussicht gestellt werden können. Montag, 8. Juni, abends, findet großes Feuerwerk mit Schloßbeleuchtung statt. Auf zur Tagung nach Heidelberg!

Fesenmeyer. Wagner. Fleig.

Magdeburg. (Zwangsinnung.) Die nächste Versammlung findet am Dienstag, dem 3. März, abends 8 Uhr, im Landbunthaus, Neuer Weg statt. Paul Flemming, Schriftführer.

Breslau. (Zwangsinnung.) Versammlung am 28. Januar. Der Verhandlungsbericht und Jahresbericht wird vorgetragen und genehmigt. Als neue Mitglieder melden sich Paul Hanusa, Otto Ullrich aus Breslau und Otto Thienel aus Brieg. Es scheiden aus: Erhard Bardehle aus Strehlen, Eduard Thielsch, Erich Brandt und Alfred Abmann aus Breslau. Die Luxussteuernummern für 1925 werden erst zum April ausgegeben, bis dahin behalten die alten ihre Gültigkeit. Allgemein muß anerkannt werden, daß unsere Herren Grossisten das Detaillieren so gut wie ganz eingestellt haben. Erfreulicherweise ist in der Weihnachtszeit die sonst üblich gewesene unangenehme Reklame unterblieben. Großes Erstaunen rief die Mitteilung des Obermeisters hervor, daß der Hermann-Konzern seine Fabrikate in einem Papiergeschäft und bei dem Obermeister der Breslauer Graveur-Zwangs-Innung zum Verkauf bringt. Wenn auch Gewerbefreiheit herrscht, so ist es trotzdem bedauerlich, wenn sich führende Handwerkskollegen dazu hergeben, einem Konzern die Waren abzusetzen. Bekanntlich erstreben die Konzerne die Ausschaltung des Handwerkes. Die Umsatzsteuer ist ab 1. Januar von 2 auf $1\frac{1}{2}\%$, die Luxussteuer von 15% auf 10% ermäßigt. Von der Einkommensteuersumme kann ab 1. Januar 1925 (für Monatszahler ab 1. Dezember 1924) ein Viertel gekürzt werden. Die Kollegen werden ersucht, für den Erweiterungsbau des Erholungsheim in Neu-Falkenhain einmalig 10 Mk. zu stiften. Einen kurzen Bericht über die Delegiertentagung in Kassel und über den Stand der Präzision gab Kollege George. Ueber die Alpina sind bei uns bisher keine Beschwerden eingegangen, da sich deren Reklame in durchaus vornehmer Art hält. Als Meisterbeisitzer für die Gehilfenprüfungs-Kommission werden die Kollegen Weichert, Brunz, Bruno Langner, Max Steiner und Hempel wiedergewählt.

Die beschlagnahmten Uhren wird die Zollbehörde den Fachgeschäften anbieten. Der Fahnenfonds hat folgende Zuwendungen erhalten: Gebrüder Junghans 100 Mk., Aktien-Porcher Pforzheim 30 Mk., Kollege Stiller 20 Mk., Kollege Albert Möwius sen. 50 Mk., Hugo Hauschild 25 M. Eine Tellersammlung für einen schwerkranken Kollegen ergab 111,10 Mk. Der Obermeister dankt allen Spendern. Den Kassenbericht gibt Kollege Boltze. Die Einnahmen betragen für 1924: 4891,95 Mk., die Ausgaben 4527,15 Mk., so daß ein Bestand von 364,80 Mk. vorhanden ist. Rückstände sind leider noch 394 Mk., wovon ein erheblicher Teil auf auswärtige Kollegen entfällt. Dem Kassensführer wird Entlastung erteilt. Von dem Ueberschuß des Jahres 1924 wird ein Betrag von 300 Mk. dem Vorstand zu Unterstützungszwecken zur freien Verfügung gestellt. Der Haushaltplan für das Jahr 1925 wird in Einnahme und Ausgabe mit 4900 Mk. einstimmig genehmigt. Unsere Innungskrankenkasse hat einen Ueberschuß von 2000 Mk. und wurden die Beiträge ermäßigt. Kollege Hempel als Obermeister und die Kollegen George Bock, Brockel und Geltner als Vorstandsmitglieder werden durch Zuruf einstimmig wiedergewählt, ebenso die Kollegen Leitloff und Philipp für das Lehrlings- und Gehilfenwesen. Anwesend 129 Mitglieder.

A. George, Schriftführer.

Buer. (Zwangsinnung) Versammlung am 19. Januar. Anwesend 16 Mitglieder. Vor Eröffnung wurde mitgeteilt, daß verschiedene Kollegen die Wiederveräußerungsbescheinigung noch nicht beantragt hätten, es werden alle ersucht, die Angelegenheit zu erledigen, zumal für eine Neuausstellung der Bescheinigung ein Betrag von 50 Mk. erhoben wird. Nach Verlesung des letzten Protokolls erstattete der Geschäftsführer den Geschäftsbericht. Hierauf wurde der Kassenbericht verlesen; der Kassenrevisor Kollege Bertlich berichtete, daß er die Kasse geprüft und für richtig befunden habe. Der Haushaltsplan wurde seitens des Geschäftsführers vorgetragen und einstimmig angenommen. Alsdann erfolgte Wahl der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder. Aus dem Vorstande scheidet turnusgemäß der Kollege Lücksman aus. Derselbe wird wiedergewählt und nimmt die Wahl an. Eine Wiederwahl der Prüfungskommission wird vorgeschlagen, es besteht dieselbe aus den Kollegen Bertlich, Austermann und Lücksman. Als Ersatzmänner gelten die Kollegen Severin und Kastowski. Dieselben nehmen die Wahl an. Die Kassens revisoren Austermann und Bertlich scheiden aus, und werden hierfür die Kollegen Ewers und Hilbrandt gewählt. Bei der Wahl des Fachausschusses ergibt die Abstimmung einstimmige Wiederwahl, er besteht aus den Kollegen Bertlich, Austermann und Lücksman. Hierauf führte der Obermeister aus, daß am 18. Januar die Innung 10 Jahre bestanden habe. Unter der Führung des Kollegen Schulte-Vogelheim sei seiner Zeit die Gründung erfolgt, und hätten gerade diese Kollegen, die zur Zeit die Arbeit in die Hand genommen, sich außerordentliche Verdienste hierfür erworben. Die Wichtigkeit der Organisation habe inzwischen jeder eingesehen, und kann nur durch geschlossenes Vorgehen des gewerblichen Mittelstandes etwas erreicht werden. Wenn auch ein 10-jähriges Bestehen in vielen Fällen nicht groß und festlich begangen wird, so sei er doch der Ansicht, daß zur Pflege der wahren Kollegialität es zu begrüßen sei, wenn eine kleine Feier unter den Kollegen mit ihren Frauen und Kindern stattfinde. Nicht allein das Zusammenkommen in der Innungsversammlung, sondern das Zusammenkommen gelegentlich einer kleinen Feier binde viel besser. Nach eingehender Aussprache wurde dann beschlossen, am 16. Febr. auf Schloß Berge ein Familienfest zu feiern, und wurde der Beginn des Festes auf 7 Uhr gesetzt. Alsdann entspann sich rege Debatte bezüglich des Hausiergewerbes. Es wird jedem empfohlen, nach dem Artikel in der UHRMACHERKUNST Nr. 44 und 45¹⁾ zu handeln und der Innung bzw. der Geschäftsstelle Mitteilung zu machen. Ueber die Ermäßigung der Umsatzsteuer, der Erwerbslosenbeiträge sowie der Einkommensteuer, Hauszinssteuer, Grundvermögenssteuer, die Stellungnahme zu den Berufsschulbeiträgen und Forderung des Handwerks gab der Geschäftsführer einen eingehenden Bericht. Der Obermeister ergänzte diese Ausführungen und kommt auf das Tagekassenbuch und die Luxussteuer zu sprechen und gibt hierüber aufklärende Mitteilungen. Den Mitgliedern wird alsdann mitgeteilt, daß die Gesellenprüfung am 18. und 19. März, verbunden mit einer Ausstellung „Das junge Handwerk“, stattfinde.

Gelsenkirchen. (Zwangsinnung.) Versammlung am 23. Januar. Obermeister von Korff gedachte des Ablebens des Herrn Ehrenobermeisters Lauff, sowie des Herrn Etzler. Protokoll und Jahresbericht wurden verlesen und genehmigt. Der Kassenbericht wurde von dem Kassierer Herrn Beckmann erstattet. Der Ueberschuß beträgt 130,95 Mk. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Müller jun. und Hillebrand einstimmig gewählt, durch die die Kasse und Belege sofort geprüft und für richtig befunden wurden. Hierauf berichtete Herr von Korff ausführlich über die Generalversammlung der Glashütter-Genossenschaft. Bei Punkt 8 legten sämtliche Vorstandsmitglieder ihre Aemter nieder, worauf die weitere Leitung der Versammlung von dem dem ältesten Innungsmitglied, Herrn Weber, übernommen wurde. Auf Antrag wurde einstimmig Herr

1) Sonderdrucke sind kostenfrei von der Geschäftsstelle des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, E. V., Halle (Saale), Mühlweg 19, zu beziehen.